

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 21 (1950)

Heft: 6

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSES DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Offizielles Fach-Organ folgender Organisationen:

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwerverzlehnbare
VAZ Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich
VAB Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Bern
AVBB Vereinigung der Anstaltsvorsteher von Baselland und Baselstadt
Regionalverband Schaffhausen / Thurgau

Mitarbeiter: Inland: Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich
(Studienkommission für die Anstaltsfrage)
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich
Vereinigung Kinderdorf Pestalozzi, Zürich

Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

Redaktion: Dr. Heinrich Droz-Rüegg,
Eleonorenstrasse 16, Zürich 32
Telefon (051) 32 39 10

Druck u. Administration: A. Stutz & Co.
Wädenswil, Tel. (051) 95 68 37
Postcheck-Konto VIII 3204

Abonnementspreis: Pro Jahr Fr. 10.—
Ausland Fr. 13.—

Juni 1950

Nr. 6

Laufende Nr. 220

21. Jahrgang

Erscheint monatlich

Inseratenannahme: Louis Lorenz, Zürich Postfach Zürich 22 Tel. (051) 27 23 65

Stellenanzeigen nur an A. Stutz & Co. Wädenswil

106. Jahresversammlung

des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen am 15. und 16. Mai in Winterthur

d. Trotz des schönen Wetters war am Nachmittag des 15. Mai der Theatersaal des Volkshauses in Winterthur längst vor dem festgesetzten Beginn der 106. Tagung des VSA mit einer erwartungsfrohen Schar von Männern und Frauen gefüllt, unter denen erfreulicherweise die Hauselternpaare recht zahlreich vertreten waren. In Fortführung einer schönen Tradition wurde zur Eröffnung «Grosser Gott, wir loben Dich» angestimmt, kunstvoll begleitet vom getreuen Veteranen Bühler. So war die rechte Stimmung geschaffen für die herzliche *Begrüssungsansprache* des Präsidenten *Ernst Müller*, die wir im Wortlaut wiedergegeben, weil sie über den Tag hinaus richtunggebend ist.

*

Es ist mir eine Freude, Sie im Namen unseres grossen und kleinen Vorstandes zu unserer 106. Tagung begrüssen zu dürfen. Vorab gilt unser Gruss unsern verehrten Gästen, den Vertretern der Behörden, den Repräsentanten der verschiedenen Organisationen, die direkt oder indirekt mit dem Anstaltswesen zu tun haben und allen übrigen Freunden und Interessenten, die nicht Mitglieder des VSA sind, uns aber heute mit ihrem Besuche beehren.

Einen speziellen Gruss entbieten wir den Vertretern der *Presse*, wobei wir erneut an sie die Bitte richten möchten, die Öffentlichkeit immer

wieder und bei jeder Gelegenheit über die Arbeit unserer sozialen Werke aufzuklären und sie dadurch zum Mittragen der grossen Verantwortung zu gewinnen, die jeder gesunde Staat seinen Benachteiligten gegenüber aufzubringen gewillt sein muss.

Ganz besonders herzlich begrüssen wir aber Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, und bitten Sie, wie immer, das Ihre zum guten Gelingen unserer Tagung beizutragen.

Wir haben als Tagungsort *Winterthur*, die zweitgrösste Industrie- und Handelsstadt des Kantons Zürich gewählt. Winterthur war von jeher ein Zentrum geistigen und praktischen Schaffens. Die blühenden Grossindustrien und Handelshäuser sowie ein gediegenes Kleingewerbe haben hier eine fortschrittliche und aufgeschlossene Atmosphäre geschaffen, in der auch die schönen Künste, Musik, Literatur und Malerei, getragen von einer für Kulturwerte sehr empfänglichen Bevölkerung, gedeihen können. Dass in Winterthur auch die Hilfsbereitschaft für soziale Werke eine grosse ist, ergibt sich von selbst aus seiner fortschrittlichen Haltung. Ein neues schönes Zeugnis dafür ist das im Bau begriffene *Waisenhaus*, das in diesem Jahre seiner Vollendung entgegenharrt. Wir gratulieren der Stadt Winterthur und unserem Kollegen, Hrn. Waisenvater Balzer, herzlich zu dieser Errungen-